

Vogelsang – Waldstrasse

Vor dem Wald liegt der Steinbruch, aus dem die Maurer Baumaterial bezogen haben. Hier öffnet sich der Blick zum Heraböhel und südlich zu den Dorfteilen Undera Berg, Lutzfeld und Steinböös.

Waldweg zum Bühlkappile (1. Weg links)

Versteckt im Wald auf Bühl steht «seit Menschengedenken» das Bühlkappile. Sein Erbauungsdatum ist nicht bekannt. Es dürfte aber um die Jahrhundertwende 1900 herum erstellt worden sein. Es steht auf Eschner Boden. Das Bühlkappile ist heute und war wahrscheinlich schon immer im Privatbesitz. Auf dieser Höhe lebten Menschen schon vor rund 7'000 Jahren, auf dem Lutzensgüetle, das nur einige hundert Meter oberhalb des Bühlkappile liegt.

Hofweg – Fürst-Franz-Josef-Strasse

Der Dorfteil Lutzfeld ist erst in den 1950er Jahren erschlossen worden. Die Strasse ist nach dem von 1938 bis 1989 regierenden Fürsten Franz Josef II. (1906–1989) benannt. Franz Josef hat Mauren erstmals im Mai 1938, kurz nach dem österreichischen Anschluss ans Dritte Reich, offiziell besucht, damals als Stellvertreter des Fürsten Franz I.

Weiherring

Beim Wiedererreichen des Weiherrings kommt man am «Hirschen» und am «Café Matt» vorbei. An der Stelle der gegenüberliegenden Brunnenanlage stand bis in die 1980er Jahre ein Bauernhaus. – Auf dem Strassenplatz, dem Gänsenbach, spielte sich 1941 eine Auseinandersetzung zwischen einigen Nationalsozialisten und Gegnern ab, hierbei schoss ein Hitleranhänger mit der Pistole, zum Glück ohne Folgen, darauf kam es zu einem gefährlichen Volksauflauf der NS-Gegner, den die Polizei und der Regierungschef besänftigen mussten.

Post

An der Stelle der heutigen Post stand früher die Dörrerei Mündle, hier liess man Obst dörren.